

WAZ 26. Juli 1954

## "Maria Himmelfahrt" erhält die Weihe

Servitenorden gründet erstmals seit 154 Jahren Kloster in Deutschland



In feierlicher Prozession umschreitet der Klerus (in der Mitte Weihbischof Baaken aus Münster mit Mitra und Bischofsstab) die neue Kirche. (Bild: Weingandt)

**b** "Ein Haus voll Glorie schauet", sangen aus Freude und Dankbarkeit die Katholiken von Buer-Mitte, weil das schmucke Gotteshaus "Mariä Himmelfahrt" auf dem Goldberg nun von Weihbischof Baaken die kirchliche Weihe erhalten konnte. Fahnen wehten am Samstag an dem schlanken Turm der neuen Kirche, Glocken läuteten feierlich von St. Urbanus, als der Bischof von der Geistlichkeit und den Gläubigen freudig begrüßt wurde.

An dieser Kirchweihe nahmen vor allem auch die Angehörigen des Servitenordens Anteil. Der Orden hatte seine höchsten Vertreter nach Buer geschickt: aus Rom den Generaloberen Dr. Alfons Maria Montó, ferner die Generalkonsuln des Ordens für Amerika, Österreich und

Belgien und den deutschen Ordensoberen, Pater Amadeus Schuhmeier. Anwesend waren auch die Patres, die die Marienkirche in ihre Obhut nehmen werden und die in Buer ein Kloster gründen wollen.

#### Die Türen öffnen sich

Pfarrer Lange von St. Urbanus entbot dem Weihbischof die herzlichsten Grüße, Er sagte weiter, er und die ganze Gemeinde freuten sich auch, dass am gleichen Tage ein Sohn der Gemeinde zum Priester geweiht werden konnte. Unter Gebet und Gesang weihte darauf Weihbischof Baaken die äußeren Teile der Kirche, Dreimal umschritt er die Kirche und besprengte die Mauer mit geweihtem Wasser, Dann öffneten sich zum ersten Male die Kirchentüren, und der Bischof hielt Einzug in die neue Kirche.

#### Messe mit Pontifikalassistentz

Am Sonntagmorgen folgten dann die Weihe des Altares und des Innenraumes. Nach den feierlichen Weihehandlungen wurde von dem Erbauer der Kirche, Pastor Linkholt, am Altar das erste Messopfer unter Pontifikalassistentz gehalten. Der Kirchenchor von St. Urbanus sang zum ersten Male die von seinem Chorleiter komponierte Messe in G-dur für vier- und fünfstimmigen Chor a cappella. Unter der Leitung von Musikdirektor Berghorn sang der Chor während de Gottesdienstes weiter das "Ave Maria" von Anton Bruckner und das "Gloria" von Bach.

#### Dank an die Erbauer

In seiner Festpredigt sagte Weihbischof Baaken den Gläubigen, es sei zwar eine große Last, dem Herrn ein Haus zu bauen, es sei aber auch eine große Ehre. Der Dank des Bischofs gelte allen, die Geist und Hände regten, um das Haus erstehen zu lassen. Für Buer sei die Kirchweihe ein Ereignis einmaliger Art, da nach 150 Jahren zum ersten Male wieder in Deutschland die Serviten eine Klostergründung begehen könnten.

#### Ewiges Licht entzündet

Nach der Wandlung entzündete Kaufmann Josef Weiser als "Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Muttergemeinde St. Urbanus mit der Flamme einer Altarkerze das Ewige Licht.

Am Nachmittag versammelten sich die Gemeindemitglieder zu einem feierlichen Dankgottesdienst in der Kirche. Eine weltliche Feier beschloss am Abend den Festakt.